

Bad Lippspringe Altenbeken Borchen



Bücherei hat viel zu bieten

Nordborchen (WV). In dieser Woche lädt das Team der Nordborchener Bücherei gleich zu drei Veranstaltungen ein: Am morgigen Dienstag sind Kinder ab drei Jahre und Begleitung zum Bilderbuchkino »Amalia und die Ostereier« eingeladen. Silke Deiters erzählt diese Geschichte um 16.30 Uhr und zeigt dazu große Bilder. Am Mittwoch trifft sich das Erzählcafé für Menschen 60+ von 15 bis 17 Uhr, das dieses Mal das Thema »Osterbräuche damals und heute« hat. Hildegard Conrad und Erika Reker laden Männer und Frauen zu Gesprächen bei Kaffee, Tee und Keksen ein. Am Donnerstag findet um 20 Uhr ein Spieleabend statt, zu dem spielbegeisterte Erwachsene und Jugendliche im Alter von 16 Jahren an eingeladen sind. Das Spiel »Codename« wird von Christopher Odenbach erklärt und gespielt. Andere Spiele können aber auch gerne gespielt werden. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Alkoholisiert gegen Baum

Bad Lippspringe (WV). Ein Unfall unter Alkoholeinfluss ereignete sich in der Nacht von Freitag auf Samstag in Bad Lippspringe. nach Angaben der Polizei befuh ein 35-jähriger Audi-Fahrer die Detmolder Straße in Fahrtrichtung Schlangen. Aufgrund der winterglatten Fahrbahn verlor er die Kontrolle über seinen Pkw und prallte gegen einen Straußenbaum. Dadurch wurde der 40-jährige Beifahrer verletzt. Der Fahrer blieb unverletzt. Da dieser jedoch unter Alkoholeinfluss stand, wurden eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt. Der Beifahrer wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Die Gesamtschadenshöhe beträgt etwa 6500 Euro.

»Escape Room« im HoT Altenbeken

Altenbeken (WV). Im Haus der offenen Tür Altenbeken wird am Freitag, 23. März, ein »Escape Room« zum Thema Martin Luther angeboten. Die Teilnehmer haben 45 Minuten Zeit, aus dem Raum durch das Lösen von Rätseln zu entkommen. Dabei werden knifflige Fragen beantwortet und Köpfe zum Rauchen gebracht. Los geht es um 17 Uhr und in der Folge zu jeder vollen Stunde. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 14 Jahre. Diese ist kostenlos und nur mit Anmeldung möglich, und zwar unter Tel. 05255/7577 oder hotaltenbeken@gmx.de.

Schützen sammeln Strauchwerk ein

Schwane (WV). Zum 28. Mal findet in diesem Jahr das Osterfeuer der Jungschützen in Schwane statt. Am Ostersonntag wird das tags zuvor zusammengefasste Strauchwerk um 18.30 Uhr am Saule 8 entzündet. Zu diesem Brauch sind alle Bürger aus der Umgebung eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Anmeldungen zum Abholen von Strauchwerk sind an den Jungschützen Steffen Koch (0152/24655791) oder per E-Mail an jungschuetzen@schuetzen-schwane.de zu richten.



Im Lehrschwimmbecken steht jetzt die neue Heizzentrale: Christoph Niewels (links) und Bürgermeister Andreas Bee zeigen den Pelletgroßkessel (hinten links) und den Gasbrennwertkessel als Notkessel (vorne rechts). Foto: Sonja Möller

82 Prozent CO₂ eingespart

Neue Heizzentrale versorgt Schulzentrum im Bruch mit Wärme

■ Von Sonja Möller

Bad Lippspringe (SZ). Eine CO₂-Einsparung von 82 Prozent und keine Staub- und Geruchsmissionen dank moderner Filtertechnik – das neue Blockheizkraftwerk im Schulzentrum im Bruch in Bad Lippspringe soll Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit optimieren.

»Nach unseren Recherchen ist dies der größte Pellet-Heizkessel im Kreis Paderborn«, sagt Bürgermeister Andreas Bee. Mit der neuen Heizzentrale im Schulzentrum sollen große Wärmeverluste aufgrund von unzureichender Dämmung damit der Vergangenheit angehören. »Mit der neuen Gebäudetechnik werden erhebliche Vorteile beim Klimaschutz erzielt«, teilt Bee mit. Das unterstützt auch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über den Projektträger Jülich, der die neue

Heizzentrale im ehemaligen Lehrschwimmbecken mit 250.000 Euro gefördert hat. Insgesamt liegt die Investitionssumme bei einer Million Euro.

Bislang versorgten zwei Gaskessel und eine Fernwärmeleitung die Schulgebäude im Bruch mit Wärme. »Die Anlage war veraltet«, schildert Bürgermeister Andreas Bee die Ausgangssituation: »Im Winter lag dort, wo die Leitungen herführten, kein Schnee und Eis. Ein deutliches Indiz für einen Wärmeverlust. Wir wussten, wir müssen investieren.«

Das Bad Lippspringer Unternehmen Niewels entwickelte sieben unterschiedliche Konzepte, wie sich das Problem lösen ließe. Die Entscheidung fiel auf eine kombinierte Anlage aus Pelletkessel, mobilem Blockheizkraftwerk und Gas-Spitzenlastkessel. Diese benötigt nach Angaben der Stadt viel weniger Gas als vorher und erzeugt neben Wärme auch Strom. »Außerdem ist sie mobil. Im Sommer heizt das Blockheizkraftwerk unser

Freibad«, erläutert Andreas Bee eine Besonderheit.

Die digitale Mess-, Steuer- und Regeltechnik verfügt über acht Unterstationen in den Gebäuden, die genau sagen, wie viel Wärme wo benötigt wird.

»Eine Anlage in der Größe, die mit Pellets betrieben wird, in Verbindung mit einem mobilen Blockheizkraftwerk war auch für uns neu.«

Christoph Niewels

»Eine Anlage in der Größe, die mit Pellets betrieben wird, in Verbindung mit einem mobilen Blockheizkraftwerk war auch für uns neu«, erzählt Niewels-Geschäftsführer Christoph Niewels. Clou der Anlage sei ein Pellet-Großkessel mit Rotationsfeuerung, automatischer Abreinigung und Ascheaustag.

Dieser hat eine Heizleistung von 540 kW. Ein Elektrofilter scheidet die Feinstaubpartikel ab. »Die Anlage arbeitet erstaunlich sauber und geräuschlos. Moderne Filtertechnik sorgt dafür, dass keine Staub- und Geruchsmissionen entstehen«, freut sich der Bürgermeister. Besonders wichtig für den Luftkurort: Die Abgase werden mit einem speziellen Filtersystem noch mal gereinigt. Der CO₂-Ausstoß reduzierte sich um 82 Prozent.

Ein zusätzlicher Gas-Brennwertkessel mit einer Heizleistung von 720 kW stellt nach Angaben von Christoph Niewels neben der Abdeckung der Spitzenlast einen alternativen Betrieb bei Störfällen sicher. Notreparaturen aufgrund von Rohrbrüchen gehören damit der Vergangenheit an. Seit vier Monaten ist die Heizzentrale im Schulzentrum in Betrieb. Die erste Feuerprobe hat sie bestanden, wie Christoph Niewels sagt: »Alles läuft hervorragend. Den kalten Winter hat das Blockheizkraftwerk schon mal gemeistert.«

Unterstützung für örtlichen Kinderarzt

Nordborchen (WV). Mit einer Unterschriftenaktion will Nordborchens Ortsvorsteher Gerald Klocke die Möglichkeit unterstützen, dass eine Kinder- und Jugendärztin, die bisher eine Privatpraxis betreibt, einen kassenärztlichen Praxisstz für Kinder- und Jugendmedizin erhält. Für Borchen mit seinen vielen Kindern und Jugendlichen, als auch für die Dörfer im südlichen Kreisgebiet wäre dieses ein großer Gewinn, so der Ortsvorsteher.

Um dieses zu unterstützen, will er die Unterschriftensammlung in den örtlichen Kindergärten und Grundschulen in Angriff nehmen.

»Schon beim Verteilen der Listen wurde klar, dass hier offene Türen eingemacht werden«, sagt Klocke. Betroffene Eltern und auch Mitarbeiter der Kindergärten und Schulen berichteten ihm von großen Problemen,



Ortsvorsteher Gerald Klocke

Kinder bei den Kinder- und Jugendärzten in der Region versorgen zu lassen. Schon während der Schwangerschaft würden Paare darauf hingewiesen, sich Gedanken über einen Kinderarzt zu machen, da diese oft überlastet seien. All dieses zeigt deutlich, dass ein großer Bedarf außerhalb der Stadt Paderborn besteht. Auch wenn nach Rechnung der Kassenärztlichen Vereinigung der Kreis Paderborn mit Kinder- und Jugendärzten übertversorgt sei, so zeige doch die Realität, dass sich fast alle Arztpraxen in der Stadt befinden und überlastet seien, erkennbar beispielsweise an den überlangen Wartezeiten. Mit ihrer Unterschrift könnten die Eltern die Notwendigkeit einer zusätzlichen Arztpraxis bestätigen und deren Notwendigkeit einfordern, wünscht sich Klocke eine rege Beteiligung. Die Unterschriftenlisten würden dann zeitnah dem Vergabeausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung überreicht.

Blutspendetermin in Schwane

Schwane (WV). Das DRK bietet in Schwane am Montag, 19. März, von 16 bis 20 Uhr im Pfarrheim, am Marktplatz 2, einen Blutspendetermin an. Als Dankeschön gibt es eine stabile Faltsache.

Mit dem Bobby Car in die Ausbildung

RTB in Bad Lippspringe unterstützt Schulen im Kreis beim Tüfteln mit Zukunftstechnologie

■ Von Victoria Freudenberg

Bad Lippspringe (WV). Jetzt kann das Schrauben und Tüfteln beginnen: Bis zum 14. September haben die Teilnehmer des diesjährigen Bobby-Car-Solar-Cups Zeit, normale Bobby Cars in schnelle, renntaugliche Solarfahrzeuge zu verwandeln. Dafür erhielten die Jugendlichen in diesen Tagen bei RTB in Bad Lippspringe die Bobby-Car-Bausätze, die elektrischen Antriebsmotoren und Regler sowie die Photovoltaik-Bausätze für ihre Rennfahrzeuge.

Sechs Schulteams der Klassen 8 bis 13 aus dem Kreis Paderborn, darunter die Gesamtschule Bad Lippspringe, das Gymnasium Schloß Neuhaus, die Realschule Hövelhof, die Städtische Realschule Lichtenau und das Liebfrauegymnasium Büren, sowie die Gemeinschaftsschule Kalletal und das Steinhagener Gymnasium waren beim Unternehmen RTB zu Besuch.

Bei einem Betriebsrundgang inklusive Besichtigung der Azubi-Arbeitsplätze durch das Unternehmen bekamen die Schüler spannende Einblicke in die Arbeit des Unternehmens. Außerdem erhielten sie für die Konstruktion ihrer Renngefährte wertvolle Tipps.

Das Ziel dabei ist es, mit Geschick, Fantasie und zusätzlichen Bauteilen ein mit Sonnenkraft angetriebenes Bobby Car mit Solaranhänger sowie ein technisches Konzept in Zusammenarbeit mit dem Partnerunternehmen anzufertigen. Beim Bobby-Car-Solar-Cup sollen

Jugendlichen im Rahmen der Berufsorientierung von der Agentur für Arbeit Paderborn interessante Ausbildungsplätze vorgestellt werden. »Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Auszubildenden in den Unternehmen ist vielleicht die beste Berufsorientierung.

Der gemeinsame Bau des Bobby Cars gibt einen realistischen Eindruck von den Herausforderungen und Möglichkeiten in der Praxis«, erklärt Hubert Heinrichsmeier von der Agentur für Arbeit Paderborn. RTB produziert und vertreibt Lösungen für den Straßenverkehr, wie

Zusatzausstattung für Lichtzeichenanlagen, Radar-Lasersystemen zur Geschwindigkeits- und Verkehrsdatenerfassung. »Für uns ist der Bobby-Car-Solar-Cup eine tolle Gelegenheit, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Vielleicht sind bei den Jugendlichen zukünftige Auszubildende und daraus resultierend Mitarbeiter und Fachkräfte dabei, die sich für die Arbeit mit unseren Technologien begeistern«, sagt Rudolf Broer, Geschäftsführer von RTB.

Der Bobby-Car-Solar-Cup wird vom Innovationsnetzwerk Energie Impuls OWL zusammen mit dem Verein Deutscher Ingenieure OWL veranstaltet. Der Geschäftsführer Energie Impuls OWL, Klaus Meyer, erklärt was hinter dem Projekt steckt: »Ostwestfalen-Lippe braucht junge Menschen, die sich mit Begeisterung und Engagement für erneuerbare Energien in ihrer Heimatregion einsetzen.«

Nachdem die Fahrzeuge am 14. September von einer Jury im Hinblick auf technische Kreativität, handwerkliche Ausführung und optisches Design beurteilt werden, gibt es dann am 16. September zum elften Mal das große Rennen, bei dem die Teams gegeneinander antreten.



Das Team der Gesamtschule Bad Lippspringe (von links): Tim Buchmann, Matheus Niggemann und Niclas Püster sowie auf dem Bobby Car Lehrer Matthias Schmidt. Foto: Victoria Freudenberg